

## Der Klimapfad von Sharm el-Sheikh bis nach St. Pölten

### Niederösterreich muss ein 1,5°C verträgliches Kohlenstoffbudget beschließen.

Sharm el-Sheikh/St. Pölten – Die COP 27 im ägyptischen Sharm el-Sheikh diskutiert auf UNO-Ebene um wieviel die Klimaschutzverpflichtungen verstärkt werden sollen. Die globalen Schäden (loss and damage) nehmen auch in diesem Jahr, auch in Niederösterreich dramatisch zu und drohen bei Überschreitung globaler Kohlenstoffbudgets sich noch zu vervielfachen. „In den Industrienationen überschreitet jeder Ansatz, der eine lineare Reduktion mit Netto Null 2040 oder später annimmt, das diesen Staaten zustehende Budget - das gilt auch für Österreich und für die einzelnen Bundesländer. Wir müssen rascher reduzieren - je nach Annahmen eine Halbierung der Emissionen alle 5 bis 2 Jahre. Je rascher wir beginnen, desto mehr Zeit bleibt für schwierigere Umstellungen, etwa in der Stahl- oder Baustoffindustrie“, fordert Em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Helga Kromp-Kolb vom Institut für Meteorologie und Klimatologie der Universität für Bodenkultur Wien. „Mit einem Kohlenstoffbudget von 320 Mio Gt CO<sub>2</sub>e käme Niederösterreich pro Kopf noch hinter China zu liegen, die erst 2060 klimaneutral werden wollen“, bemerkt Erwin Mayer, Kampagnenleiter von klimaNÖtral und fordert die Niederösterreichische Politik auf noch vor der Wahl das Ziel einer Klimaneutralität bis 2040 zu beschließen.

Seit letzten Sonntag läuft die Weltklimakonferenz in Sharm el-Sheikh. Dabei wird einmal mehr deutlich, dass die Anstrengungen beim Klimaschutz deutlich nachgebessert werden müssen, und zwar auf allen Ebenen, von der Weltgemeinschaft über die Nationen, die Länder und Regionen bis hin zu den Gemeinden. Ein Gradmesser für das Erreichen der Klimaziele ist das Kohlenstoffbudget. Weltweit dürfen für die Begrenzung der Erderhitzung auf 1,5°C bei einer Wahrscheinlichkeit von 67% noch maximal 300 Gt CO<sub>2</sub> emittiert werden. Pro Einwohner liegt dieses in Summe bei rund 37,5 t CO<sub>2</sub>-Emissionen die ein Einwohner weltweit noch zur Verfügung hat. Das wäre bei gleichbleibender Emissionsrate in nur 4 Jahren verbraucht.

#### **NÖ muss Anstrengungen bei der Treibhausgasreduktion mindestens verdoppeln**

Für Niederösterreich liegt das Kohlenstoffbudget bei maximal 160 Mio. t CO<sub>2</sub> bei einem linearen Reduktionspfad bis zur Klimaneutralität 2040. Schaut man sich die in Niederösterreich gesteckten Klimaziele an, sind diese aber mit 320 Mio. t CO<sub>2</sub> Emissionen bis 2060 um mindestens 100 Prozent zu hoch. „Hier bedarf deutlich größere Anstrengungen, damit Niederösterreich seinen Teil für das Aufhalten der Klimakrise leisten kann“, bemerkt Mayer: „Dazu gehört ein weit stärkerer Ausbau der erneuerbaren Energien, die rasche Reduktion der Emissionen im Verkehr und stärkere Anstrengungen bei der klimafitten Sanierung von Häusern in Niederösterreich.“ Die Pro-Kopf-Treibhausgas-Emissionen Niederösterreichs lagen in den vergangenen Jahrzehnten zwischen 10 und 14 t CO<sub>2</sub>e pro Jahr und liegen aktuell damit höher als in China und unter jenen der USA.

„In den zwei verbleibenden Landtagssitzungen gibt es noch genug Möglichkeiten ein klares Bekenntnis zu einer 1,5°C tauglichen Klimapolitik mit gesetzlich verankerter Klimaneutralität 2040 zu geben“, sieht Erwin Mayer noch Nachbesserungsbedarf in Niederösterreich.

## **Zur Plattform „klimaNÖtral“:**

Niederösterreich ist nicht auf Kurs. Weder was den Klimaschutz betrifft noch bei der Energiesicherheit und dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Die neu gegründete Plattform „klimaNÖtral“ fordert daher die Politik in Niederösterreich auf, aktiv zu werden, die Klimaneutralität 2040 sofort zu beschließen und klima- und energiepolitische Instrumente wie auch Zwischenziele festzulegen, damit diese auch erreicht werden kann. klimaNÖtral versteht sich als breite Plattform für Klimaschutz und Energiesicherheit, damit ein klimaverträglicher Wohlstand in Niederösterreich erhalten werden kann.

## **Rückfragen & Kontakt:**

Plattform „klimaNÖtral“

Mag. Erwin Mayer

+43 664 2700441

[erwin.mayer@klimaNOetral.at](mailto:erwin.mayer@klimaNOetral.at)